



Umbau beschlossen: Drehbrücke über die Fuldaschleuse Hann. Münden wird wieder tragfähiger

vom 03.02.2022

Materialuntersuchungen und Nachberechnungen der Drehbrücke über die Fuldaschleuse haben ergeben, dass die Verkehrsbeschränkung von 3,0 t auf 3,5 t erhöht werden kann. Nach Umbaumaßnahmen wird die Brücke dann für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t und einer Achslast von 2,4 t freigegeben.

Herr Rabbe, Fachgebietsleiter WSA Weser: „Mehrfach wurde der Wunsch an uns herangetragen, größeren Wohnmobilen die Nutzung des nahegelegenen Campingplatzes zu ermöglichen. Mit den Umbaumaßnahmen erhöhen wir sowohl die Funktionalität der Drehbrücke als auch den sicheren Weiterbetrieb des Bauwerks für die nächsten Jahre.“

Um die Traglast zu erhöhen, ist der Bohlenbelag durch den Einbau von Eichenbohlen mit einer höheren Festigkeit und der Umbau der Unterkonstruktion in den Seitenkonsolen erforderlich. Außerdem ist der Korrosionsschutz zu verbessern und kontinuierlich zu überwachen.

1998 war die Verkehrslast der unter Denkmalschutz stehenden Drehbrücke aus dem Jahr 1894, aufgrund statischer Berechnungen auf 3,0 t Gesamtgewicht und eine Achslast von 2,0 t reduziert worden.

Die Kosten für die Materialprüfung und Nachrechnung belaufen sich auf ca. 30.000 €. Die Umbaukosten liegen bei ca. 40.000 €.

Es ist geplant die erforderlichen Umbauten zum ersten Quartal 2022 abzuschließen.

Damit trotz dieser Höherstufung keine Überlastung der 125 Jahre alten Drehbrücke stattfinden kann, ist auch weiterhin bei der Anmeldung am Campingplatz eine Erklärung über die Einhaltung der Überfahrtsbeschränkung vorzulegen.





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

